



Wer findet ein Handwerk?

Wofür braucht es einen Wagner, was macht eine Blaudruckerin und wie sieht die Arbeit eines Sattlers aus? So manches Handwerk, das bis vor einigen Jahrhunderten noch zum Alltag gehörte, wird heutzutage nicht mehr benötigt bzw. hat sich verändert. Mit jeder Veränderung der Menschen veränderte sich auch das Handwerk. Typisch für das Münsterland ist z. B. das Handwerk des Blaudrucks, das erst durch Reisende Ende des 17. Jahrhunderts bekannt wurde. Auch durch naturräumliche Gegebenheiten entwickelten sich regionaltypische Handwerkstechniken. So ist z. B. die Stadt Solingen für ihre Schneidwaren bekannt. Erzvorkommen, Wald und Wasser sowie die Nähe zur Handelsstadt Köln waren die Voraussetzung für diese Entwicklung. Zum Einstieg kann gemeinsam mit den Kindern überlegt werden, welche Familiennamen sich von Handwerksberufen ableiten lassen.



Das Bild zeigt zwei Webschiffchen aus dem Handwebmuseum Rupperath (Stadt Bad Münstereifel, Kreis Euskirchen). Das Weben ist eines der ältesten Handwerke im Textilbereich, denn schon in der Jungsteinzeit wurden Stoffe auf diese Art hergestellt. Zahlreiche Museen bewahren historische Arbeitsutensilien des traditionellen Handwerksschatzes.

Idee:

Erstellung eines 4er-Memo-Spiels zu Handwerksberufen

Ziel: *Kennenlernen traditioneller (regionaler) Handwerksberufe*

Material: *Tonkarton, Schere, Stifte, Vorlage* ➔

Vorbereitung: *mittel, für eigene Karten Bildmaterial heraussuchen*

Vorab und Weiter:
Karten 1_13, 3_13

Aktivität: 4er-Memo-Spiel

Erstellt euch ein eigenes Memo-Spiel zum Thema Handwerk, das nach den Regeln des bekannten „Memory“ gespielt wird. Einen Unterschied gibt es: Es gibt keine Pärchen, sondern es passen immer vier Karten zusammen. Bei einem Spielzug dürfen somit auch vier Karten aufgedeckt werden.

Und so geht's:

Verwendet für das 4er-Memo-Spiel die bedruckten Vorlagen, die ihr nur noch auf ein dickeres Tonpapier kleben und ausschneiden müsst.

Vier Karten gehören immer zusammen und bilden ein Handwerk ab.

1. Karte:

Ausgangsmaterial

2. Karte:

typisches Werkzeug
oder Arbeitsutensil

3. Karte:

Beruf (aufgeschrieben)

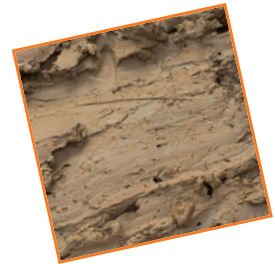
4. Karte:

Endprodukt



Keramikerin

Keramiker



Diese könnt ihr noch durch eigene Karten mit Handwerksberufen ergänzen.

- Ihr benötigt für 10 Handwerksberufe 40 gleich große Quadrate.
- Schreibt auf eine Karte den Beruf.
- Zeichnet auf eine Karte ein Werkzeug oder einen typischen Gegenstand.
- Zeichnet auf eine Karte das Endprodukt.
- Notiert auf eine Karte, mit welchem Material gearbeitet wird.

Ihr könnt zu den einzelnen Handwerksberufen auch noch Informationen sammeln und Steckbriefe erstellen.